

Youssef

**Beteiligte: Constantin Drevs, Daria Hartmann,
Fabian Neukirchen**

Sprache: Arabisch, Deutsch, Englisch

Dauer: 17:10 Minuten

Youssef ist ein 24-jähriger Syrer, der als Flüchtling nach Deutschland kommt. Er wohnt in einer ehemaligen Kasernensiedlung in Münster, in der Studenten und Flüchtlinge nebeneinander leben. Und - Youssef mag keine Filme. Was passiert also, wenn er, ausgestattet mit einer Kamera, seinen eigenen Film drehen soll? Wir begleiten ihn dabei und dokumentieren damit die Entwicklung eines Projekts, bei dem man Youssef Stück für Stück besser kennenlernen lernt.

Im ethnografischen Film ermöglicht „participatory filmmaking“, dass gerade marginalisierten und unterdrückten Gruppen eine Stimme gegeben wird, indem sie den Filmprozess beeinflussen oder sogar steuern. Damit sind sie nicht mehr nur Forschungsobjekte, sondern autonome Akteure, die sich selbst als Subjekte darstellen und definieren können. Der Film demonstriert dies am Beispiel von Youssef, der die ihm gegebene Möglichkeit nutzt, um sich selbst und Themen, die ihm wichtig sind, eine Plattform zu geben.

Youssef beim
Filmen



Youssef
bekommt die
Kamera erklärt



Youssef filmt Ali
beim singen



Youssef entdeckt die
Fotografie für sich

